

Ein rhön, gottbegnadetes, mit Liebe und Gütlichkeit ausgefülltes Leben
 liegt hier abgeklungen in diesem Saal, über welcher ein tiefsehender
 Gatte und ruherewigter Trauernde Kinder die heimgegangene Gattin und
 die trauernde Mutter beweinen. Aber das trauernde Gefühl erbleicht
 nicht mit uns den uns bewegten Tönen der anstehenden Familien-
 79, der sich wie ein rhöner Trauerkranz in den Adern der Trauernden
 und mit Thränenkorn befeuchtet, in dem Saal windet, Frau Martha Wagner
 war eine ^{zarte} Persönlichkeit voller Güte und religiöser Frömmigkeit, das ihre Ver-
 dienste in weiteren Kreisen anerkannt werden, auch ferns Stehende ihren
 Heimgang betrauern. Daher möge uns der Segelsatz befehlen: Galla 20
 G. 2 Galla 21. So wenn du in die Freiheit ziehen könnt, so lass die
 nicht leer zurück. Auch du, theure Dahingewesene, lass deine
 Dienstreit auf Erden beenden, ziehst nun auf Engelsflügeln in die Freiheit
 der Ewigkeit, wir lassen dich nicht leer ziehen, wir gedenken dich
 nicht mit, das du ein leuchtendes Weib, eine zarte zehntelgipfelte Mutter
 eine hingebende Gattin, eine tiefgefühlvolle und wohlthätige Frau
 gewesen, mit welcher Zingenshaft du nun vor Gott hingehst wirst
 nun der ewigen Lohn für das viele Gute in Empfangen, welche du
 deinem Gatten, deinen Kindern und den hilfsbedürftigen erwiesen hast. In dieser
 Überzeugung lassen wir dich den Weg aller Glorianten ziehen und leben
 inbrünstigen Wunsches für dein ewiges Seelenheil.

Wagner Martha

1916. VIII/27